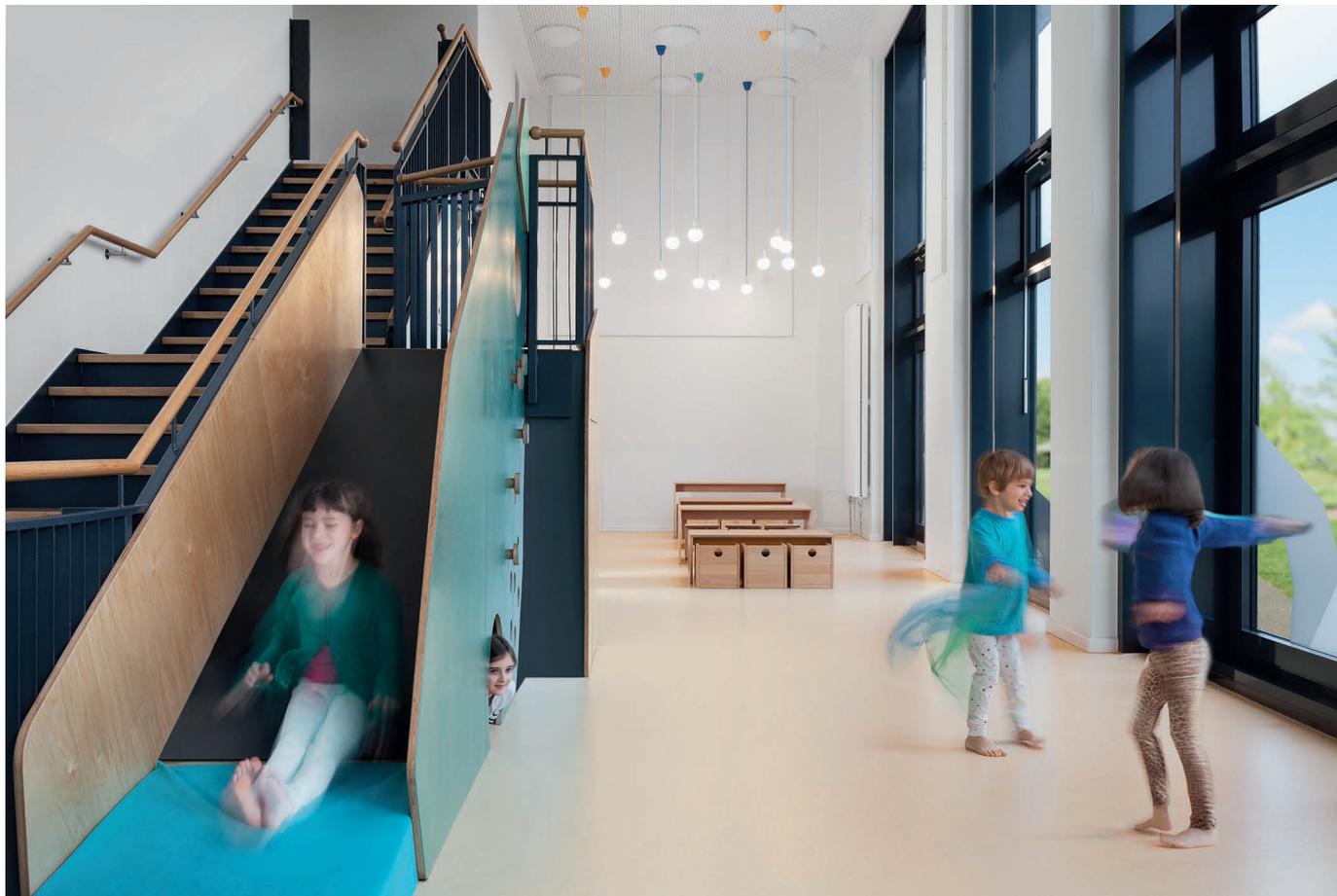


# KITA „COMPANYKIDS HAFENCITY“

## NEUER RAUM FÜR KLEINE FORSCHER UND ENTDECKER IN HAMBURG



**Bild 1.** Ein Erlebnisregal mit Rutsche dient der Aufbewahrung von Sportmatten und Turngeräten – hier kann man sich auch verstecken

Nora Heinz

**Die Kita „CompanyKids Hafencity“ öffnete im Dezember 2015 mitten in einem der spannendsten Bauprojekte Europas ihre Tore – der Hamburger HafenCity. Die Flussläufe und Kanäle, die den Stadtteil durchziehen, sowie die Prägung durch die Hafengeschichte inspirierten zur Gestaltung nautischer Räumlichkeiten. In der Kita dreht sich alles um die Themen Wasser, Hafen und Meerestiere. Auf 750 m<sup>2</sup> wird bis zu 70 Kindern ausreichend Raum zum Wohlfühlen, Toben und Entdecken geboten.**

In der Hamburger Yokohamastraße 7 entstand innerhalb von zwei Jahren Bauzeit nicht nur eine Kindertagesstätte, auch das neue Headquarter für den pme Familienservice wurde realisiert. Der Familienservice bietet zahlreiche Dienstleistungen an, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Der neue Hauptsitz beherbergt neben

den Büroräumen und der unternehmenseigenen Akademie nun auch die Kita. Für alle drei Bereiche übernahm baukind die Planung des Innenausbau und der kompletten Ausstattung. Darüber hinaus unterstützte das Architekturbüro den Familienservice während der 2-jährigen Bauphase als Bauherrenberater. Es entstand ein repräsentatives Headquarter, das alle Bereiche des Unternehmens unter ein Dach bringt und mit dem neuen Kindergarten ein attraktives Aushängeschild erhielt.

In Hamburg ist der Markt für Kindertagesstätten, anders als in anderen deutschen Städten, relativ gesättigt. Um in Zukunft erfolgreich am Markt zu bestehen, sollte eine repräsentative Betreuungseinrichtung für das Unternehmen geschaffen werden. Dieses wichtige Ziel des Bauherren wurde von den Architekten durch zwei zentrale

Aspekte verwirklicht: die ansprechende, sinnliche Gestaltung der Räumlichkeiten sowie die Umsetzung pädagogischer Ziele durch gezielten Einsatz von Architektur und Ausstattung. Mit der Kita als Herzstück galt es, alle drei Bereiche des Objektes unter einem Thema zusammenzufassen. So wurden auch die Büroräume und der Seminarbereich im nautischen Stil gestaltet. Der ca. 1.500 m<sup>2</sup> große Gesamtbereich ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie sich die Corporate Identity einer Firma auch durch unterschiedliche Geschäftsbereiche klar und ansprechend umsetzen lässt.

### **Abstraktion fördert Fantasie**

Die Entscheidung für das Thema „Hafencity“ trafen die Architekten gemeinsam mit dem Bauherren. Die Planer griffen das Thema Hafen und Meer – getreu ihres Gestaltungsansatzes – offen und abstrakt auf. Über das Farbkonzept wird die maritime Stimmung transportiert: Blau, Türkis und Rostrot sind die zentralen Farben. Gleich in der Garderobe des Kindergartens wird auf das Thema abstrakt eingegangen: Die Eigentumsfächer der Kinder erinnern an Hafencity-Container. Die Farbtöne dieser Kisten sind auf das Farbkonzept abgestimmt und wurden speziell angefertigt. Gemütliche Podeste, die an Eisschollen erinnern, steinartiger Boden wie in einer Hafenstraße und laternenähnliche Leuchten stimmen in der Garderobe auf das nautische Flair ein.

Farbe wird von baukind dosiert und überlegt eingesetzt. Der allgemeine Bereich der Kita ist in Blautönen gehalten. Für die Gruppenräume wurde als eine zusätzliche Farbe zur Akzentuierung jeweils Gelb, Orange und Lachs gewählt. Alle in der Kindertagesstätte sowie im gesamten Headquarter verwendeten Töne sind optimal aufeinander abgestimmt und dezent kombiniert. Farbe wird bewusst und sparsam eingesetzt, um Ruhe und Orientierung in die Räumlichkeiten zu bringen. Das Farbkonzept ist der zentrale Aspekt der Kita und aller anderen Bereiche. Es bringt das gesamte Objekt zusammen und lässt es als Einheit erscheinen.

Für die Architekten ist es wichtig, Themen nicht plakativ erscheinen zu lassen. Um die Kinder in ihrer Fantasie zu unterstützen, soll genug Raum gegeben werden, damit jedes Kind in den Dingen das sehen kann, was es möchte. Abstrakte Spielgeräte und Bewegungselemente können vielfältig genutzt werden und fördern die Kreativität. So kann ein blaues Podest eine einzelne Welle oder der ganze Ozean sein, eine Eisscholle oder ein Schiff und noch vieles andere mehr.

### **Bewegung und Sinneserfahrung ermöglichen**

Zur Umsetzung der pädagogischen Inhalte legte der Auftraggeber ein konkretes räumliches Gesamtkonzept vor. Neben drei Gruppenräumen beinhaltete dies z. B. einen Forscherraum, einen Bauraum, ein Bällebad, eine Lese-landschaft, eine Badelandschaft und ein multifunktionales Kinderrestaurant. Die besondere Herausforderung dieses Konzepts bestand in der einerseits klaren Abtrennung dieser Bereiche und der andererseits gewünschten Multifunktionalität einiger Räume. Als Spezialisten ausgeklügelter Raumkonzepte entwickelten die Architekten eine maßgeschneiderte Lösung.

Der pme Familienservice legt vor allem Wert auf die Bewegungskonzepte im Sinne von Pikler und Hengstenberg. Für die gestalterische Umsetzung der Kita bedeutete dies, zahlreiche Bewegungselemente zu integrieren, die vielfältige und interessante Möglichkeiten der Bewegung fördern. Die Kinder sollen hier in Ruhe, mit Freude und Eigenständigkeit ihre Umgebung entdecken können. Wo viel Raum für Spiel und Bewegung ist, werden die Fähigkeiten von Kindern auf natürliche Weise gefördert. Das offene Raumkonzept unterstützt diesen Ansatz, da es hierfür ausreichend Platz schafft. Inseln, Hochebenen, Höhlen und Nischen, ein multifunktionales Erlebnisregal sowie Kletternetze laden zum Toben ein.

Des Weiteren ist den Betreibern der Kindertagesstätte das Konzept der Sinneserfahrung besonders wichtig, um die Kinder in ihrer Entwicklung positiv zu stärken. Dieser Ansatz ist auch den Architekten stets ein großes Anliegen. Ein besonderes Highlight für die Sinneserfahrung in der Hafencity-Kita ist die Badelandschaft. Dort beschäftigen sich die Kleinen stundenlang mit fantasievollen Wasserspielen an mehreren Becken. Eigens für dieses Projekt entwickelte baukind ein Wandmosaik, das von einer Mosaik-künstlerin gemeinsam mit den Erziehern umgesetzt wurde. Auch für die Durchführung von Workshops zur Sinneserfahrung, in denen die Kinder mit Naturmaterialien, Stoffen und Farben experimentieren, ist der notwendige Platz und Stauraum im Atelier der Kita eingeplant worden.

### **Mit Freude forschen und entdecken**

Bei den CompanyKids sollen Kinder in ihrer Rolle als Forscher und Entdecker gefördert werden. Aus diesem Grund arbeitet der Kindergarten eng mit der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ zusammen. Durch Probieren und Entdecken kommen die Kinder mit Naturwissenschaften und Technik in Kontakt. Um diese Experimente durchführen zu können, wünschte sich die Kita speziell dafür ausgelegte Forscher- und Bauräume.

Damit es sich in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte leichter navigieren lässt, hat baukind gemeinsam mit dem Gestaltungsbüro urbn pockets ein farbenfrohes Leitsystem entwickelt. Die Kinder können sich darin mit Magneten den Bereichen zuordnen, in denen sie sich an diesem Tag am liebsten aufhalten wollen. Das Angebot dieser unterschiedlichen Bereiche sowie die Selbstbestimmung bei der Auswahl des täglichen Programms unterstützen den Situationsansatz des Kindergartens.

Die drei Kindergruppen – die Krabben, die Möwen und die Fische – haben jeweils einen eigenen Gruppenraum, der zum Entdecken anregt. In den Räumen der Krabben und Fische finden sich Wandbilder aus Holz, die die Kleinsten durch Sinneselemente darin unterstützen, sich zu entwickeln. Es gibt Stangen zum Hochziehen und Stehen lernen, Spiegel zum Sich-selbst-Entdecken und weiche Matten in Schollenform zum ersten Klettern und sanften Fallen. Im Gruppenraum der Möwen, der von den älteren Kindern genutzt wird, befindet sich eine 2-stöckige Hochebene. Hier wird Bewegung groß geschrieben und Fangspiele sind ebenso beliebt wie Verstecken. Wer vom vielen Toben müde geworden ist, kann sich ganz oben in die geschützte Hochebene zurückziehen und ausruhen.

## Raum für Bedürfnisse geben

baukind legt in Kindergärten stets großen Wert auf die Gestaltung der Garderobe. Sie ist ein wichtiger Ort für den Austausch der Eltern untereinander und mit den Erziehern. Zudem sollen die Kinder hier täglich in Ruhe ankommen können. Die Garderobe sollte daher groß und freundlich gestaltet sein, um für Kommunikation Raum zu bieten und ein Willkommen-Gefühl zu vermitteln. Bei den CompanyKids ist dieser Bereich großzügig angelegt, bietet ausreichend Stauraum und lädt mit gemütlichen Sitzinseln zum Verweilen ein. Die kleinen Kitabesucher werden nicht nur von den Erziehern, sondern auch durch die räumliche Gestaltung der Garderobe mit offenen Armen empfangen.

Raum für die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder zu schaffen ist ein allgemeines Anliegen von baukind, das sich durch die Gestaltung der gesamten Kita zieht. Der Kindergarten ist heute ein zweites Zuhause. Die Räume müssen daher so konzipiert sein, dass sich die Kinder geborgen fühlen. Eine Raumgestaltung, die den Bedürfnissen der Kinder entspricht, führt nicht nur zur leichteren Eingewöhnung, sie bringt auch Leichtigkeit und Freude in den Alltag von Groß und Klein. Die dezente Farbgebung sorgt für eine ruhige Atmosphäre und die vielen Orte zum Entspannen und Sich-Zurückziehen verstärken das Gefühl der Geborgenheit: Höhlen, Nischen, Matten und Sitzecken sind dafür in allen Räumen vorhanden.

Auch dem hohen Maß an kindlicher Neugier und dem Spiel- und Bewegungsdrang sollen die Räume einer Kita gerecht werden. Bewegung und Entdeckung sind daher Grundlage jeder Gestaltungsidee. Dabei muss es nicht immer viel sein, um Kinder zum Entdecken anzuregen. Gut gestaltete, multifunktionale Elemente bieten für Kinder genügend Inspiration, um mit sehr wenig zusätzlichem Spielzeug auszukommen – so die Überzeugung der Architekten. Die Spielpodeste und -elemente bei den CompanyKids sind für vielfältige Beschäftigungen konzipiert. Durch die geschickte Raumorganisation ergibt sich überall viel freie Fläche, auf der sich die Kinder nach Herzenslust bewegen können.

## Multifunktionalität im Kinderrestaurant

Multifunktionalität wird in allen Räumen und bei Spiel- und Bewegungselementen in der Kita groß geschrieben. Eine besondere Herausforderung bestand in der Gestaltung des Kinderrestaurants als kombiniertem Speise- und Bewegungsraum. Die interessante Problemstellung dabei war: Wie unterteilt man, ohne zu sehr zu teilen? Und wie funktioniert die Kombination von Essens- und Bewegungsraum? Zum einen sollte der Zusammenhang des Raumes spürbar sein und zum anderen sollten unterschiedliche Funktionen ermöglicht werden.

Im Kinderrestaurant wird gemeinsam zu Mittag gegessen. Nach der Mittagszeit verwandelt sich der große Raum in eine Bewegungslandschaft. Die Multifunktionalität der hauseigenen Möbelserie von baukind ermöglicht die vielfältige Nutzung des Raumes. Die Möbel des Essensraumes sind auch als Spielzeuge und als Bewegungselemente nutzbar. Ihre abstrakte Gestaltung lädt zum kreativen Spiel ein. Die Hocker können zum Bauen, Aufbewahren und Sitzen genutzt werden. Die Spieltische verwandeln sich nach den

Mahlzeiten ganz einfach in Höhlen, Tunnel, Kaspertheater oder Kaufläden – um nur einige Möglichkeiten zu nennen. Werden die Spielhocker und -tische nicht genutzt, sind sie platzsparend zusammenschiebbar.

Unter der Treppe im Bewegungsbereich befindet sich ein Erlebnisregal, das mehrere Funktionen vereint: In der Höhle des Regals verstecken sich die Kinder liebend gern und spielen stundenlang. Die integrierte Rutsche und eine Kletterwand regen zur ausgiebigen Bewegung an. Im Regal ist außerdem ausreichend Platz für Sportmatten und Turngeräte.

Das Kinderrestaurant ist der größte Raum der Tagesstätte und kann aufgrund seiner offenen Gestaltung auch für Feste und Veranstaltungen genutzt werden. Hier kommen zu diesen Gelegenheiten Kinder, Eltern und Erzieher zusammen. Dadurch wird die Gemeinschaft im Kindergarten gestärkt und Kontakte werden gefördert. Das Architekturbüro empfiehlt stets die Planung eines solch großen und offen gestalteten Raumes, denn er ermöglicht und erleichtert die Durchführung großer Veranstaltungen in der Kita.

## Qualität von Anfang an

Vom Raumkonzept bis hin ins kleinste Ausstattungsdetail legt baukind besonderen Wert auf eine sorgfältige, durchdachte Planung – und diese muss immer wieder individuell erfolgen. Jede Kindertagesstätte hat ganz eigene Bedürfnisse, die beachtet werden müssen. Gemeinsam mit den Bauherren wurden alle Abläufe und Bedürfnisse des Kindergartens besprochen. Der Alltag und die Arbeitsweise in der Kita wirken sich auf die entsprechende Gestaltung aus. Hier zeigt sich die Qualität auch im Detail: Nur wenn es einen Platz für Infocettel, liegengeliebene Kleidung, Sandspielzeug, Gummistiefel etc. gibt, kann der Raum langfristig offen bleiben. Ist an solche Details nicht von Anfang gedacht, werden die Räume später unordentlich oder mit zusätzlichen Regalen und Kisten zugestellt.

So haben viele Ausstattungselemente der Hafencity-Kita mehrere Funktionen: Die Podeste haben große Schubladen, in denen Sandspielzeug und Gummistiefel untergebracht werden. Ausreichend Stauraum für Bücher gibt es in der Bibliothek, in der die Regale zugleich auch als Sitzgelegenheit dienen. Die Qualität der Architektur eines Kindergartens zeigt sich, wenn die offen gestalteten Räume nicht nach einiger Zeit verbaut werden. Genügend Stauraum, platzsparende und multifunktionale Möbel und funktionaler Platz zeichnet die Architektur und Ausstattung einer Kita aus.

Qualität ist auch gefragt, wenn es um die Verarbeitung des Mobiliars geht. Haltbarkeit ist dabei ein Muss, denn ein Kindergarten ist ein Extremtest für die Ausstattung. Zugleich legen die Produktdesigner von baukind großen Wert auf die Verwendung natürlicher Materialien. Für die hauseigene Möbelserie wird echtes Holz verwendet. Die übrige Ausstattung, die nicht zur hauseigenen Marke gehört, wurde sorgfältig zusammengestellt. Aus einer großen Palette wählten die Designer und Architekten dank ihres großen Erfahrungsschatzes geschickt das Richtige für die Hafencity-Kita aus.

Ob Mobiliar, farbiges Design oder Raumaufteilung – die gesamte Gestaltung einer Kita soll zuallererst den Bedürfnissen ihrer kleinen Besucher gerecht werden. Mit

dieser Motivation ließ baukind in der Hafencity Räume entstehen, an denen Kinder inspiriert wachsen können.

#### Bautafel

##### CompanyKids Hafencity, Hamburg

- Bauherr: PME Familienservice GmbH, Hamburg
- Architektur und Design: baukind, Berlin
- Projektleitung: Nathalie Dziobek-Bepler, Lilia Kleemann
- Bauträger: Projektentwicklung GmbH Otto Wulff, Hamburg
- Kooperationspartner: Ross Gesundes Licht, Hamburg (Lichtplanung), Projektgemeinschaft Lantana – Jana Wolf, Klein Lukow (Mosaik), urbn pockets, Berlin (Leitsystem)
- Größe: 750 m<sup>2</sup> für 65 Kinder
- Fertigstellung: 12/2015

#### Weitere Informationen:

baukind UG

Dipl.-Ing. Architektur Kathia Ecks

Prinzessinnenstraße 30, 10969 Berlin

Tel. (030) 95 62 42 94, Fax (030) 61 62 91 88

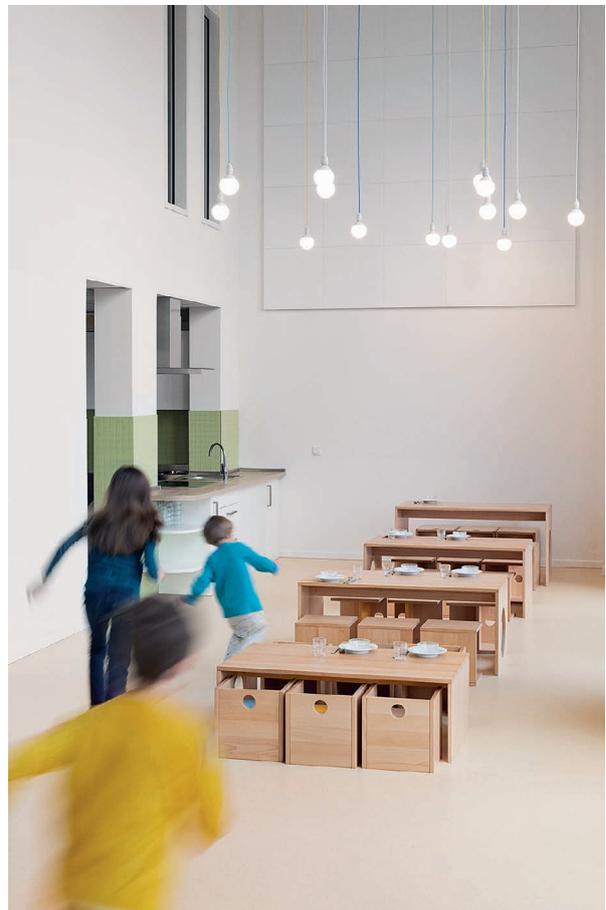
ecks@baukind.de, www.baukind.de



**Bild 3.** In den Gruppenräumen der Krabben und Fische finden sich Wandbilder aus Holz, die den Kleinsten durch Sinneselemente helfen, die Welt zu entdecken



**Bild 2.** CompanyKids Hafencity, Hamburg: Im Eingangsbereich begrüßen gemütliche Podeste als Eisschollen getarnt die Kinder; laternenartige Leuchten und Garderobenelemente wie Hafencontainer lassen erahnen, woher in dieser Kita der Wind weht



**Bild 4.** Im multifunktionalen Kinderrestaurant wird gemeinsam zu Mittag gegessen  
(Fotos: Anne Deppe)